

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

Donnerstag den 11. Mai 1871.

(192—1)

Nr. 3162.

## Rundmachung.

Jene Forst-Candidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, N. G. B. Nr. 63, XXVI. St., Seite 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfs-personale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.  
Laibach, am 7. Mai 1871.

(190—2)

Nr. 495.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich ist die Bezirksrichtersstelle mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser oder einer andern im Falle einer Uebertragung erlediget werden den Bezirksrichtersstelle wird der Concurus bis

25. Mai 1871

mit dem Anhange ausgeschreiben, daß die Bewerber ihre hierauf gerichteten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, im vorschriftmäßigen Wege bei diesem Präsidium einbringen wollen.

Rudolfswarth, am 7. Mai 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(191—2)

Nr. 430.

## Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalt von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

28. Mai 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die

Kenntniß der deutschen und krainerischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. Mai 1871.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(183—3)

Nr. 750.

## Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1600 Megen Weizen,**  
**1000 " Korn,**  
**800 " Kukuruz**

mittelfst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsammtes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Erstehet kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldirte Rechnung.

5. Die mit einem 50 = Neukreuzer - Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 31. Mai 1871

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Erstehet aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Juni 1871, die zweite Hälfte bis Mitte Juli 1871 zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalammtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 1. Mai 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

(1044—1)

Nr. 1061.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Kocivar von Oberlaibach gegen Johann Lefou von Gerenth, Bezirk Planina, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. April 1864, Z. 1189, schuldigen 355 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Arb.-Nr. 186, Rectf.-Nr. 510, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3783 fl. 40 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

23. Juni 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die

feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 19. Februar 1871.

(635—3)

Nr. 657.

## Erinnerung

an Maria Zmerstekar geb. Zuvan und Gertraud Zmerstekar geb. Merčun.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria Zmerstekar geb. Zuvan und Gertraud Zmerstekar geb. Merčun hiermit erinnert:

Es habe Johann Zmerstekar von Musche Hs.-Nr. 15 wider dieselben die Klage

auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der Maria Zmerstekar intab. Heiratsvertrages ddo. 22. März 1793 pr. 200 fl. ö. W., oder 200 fl. C.-M., oder 210 fl. ö. W., und des zu Gunsten der Gertraud Zmerstekar geb. Merčun intab. Schuldbriefes vom 28. September 1818 pr. 200 fl. C.-M. oder 210 fl. ö. W., sub praes. 17. Februar 1861, Z. 657, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

20. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Februar 1871.

(1038—3)

Nr. 3007.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 2. März 1871, Z. 1495, auf den 28. April 1871 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache des Josef Mizgur von Vitinje gegen Martin Selles von Killenberg kein Kauflustiger erschienen ist, am

30. Mai 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1871.

(1074—1) Nr. 3110. Erinnerung

an die Rechtsnachfolger der Tabulargläubiger Jakob, Andreas und Johann Valentič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Jakob, Andreas und Johann Valentič hiemit erinnert, daß für dieselben behufs Empfangnahme des in der Executionsfache der Johann Kalisterschen Erben gegen Michael Verh von Feistritz peto. 230 fl. 19 1/2 kr. c. s. c. erfolgten diesgerichtlichen Realfeilbietungsbefehles vom 1. April 1871, Z. 2373, Herr Franz Veninger von Dorneg als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Mai 1871.

(1028—2) Nr. 1236. Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Lorenz Pinter von Cepule.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. December 1870 mit Testament verstorbenen Josef Pinter von Cepule Hs. Nr. 1 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

3. Juni 1871, um 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laak, am 31. März 1871.

(942—2) Nr. 744. Aufforderung

an Maria Zügel unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht, es sei am 18ten März 1870 Helena Zügel von Oberloquitz Hs. Nr. 13 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Erbin und Erblasserstochter Maria Zügel unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre, von dem unten angefügten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem für dieselbe aufgestellten Curator Mathias Zügel von Oberloquitz abgehandelt werden würde.

Möttling, am 3. Februar 1871.

(1064—1) Nr. 7325. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kosal.

Von dem k. k. städtisch delegirten Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kosal hiemit erinnert:

Es haben Peter Pin und Maria Mejac von Laibach durch Dr. Razlag wider denselben die Klage peto. 10 fl. ö. W. aus der Abhandlung vom 10. Jänner 1870, Z. 33 f. A., und peto. 50 fl. aus dem letztwilligen Einbekenntnisse der Ursula Kosal, und aus der Abhandlung vom 10. Jänner 1871, G. Z. 33 f. A., hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

2. Juni 1871, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Suppan Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 27. April 1871.

(622—1) Nr. 369. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Julius Kanz, durch Herrn Dr. Pongratz von Laibach, gegen Herrn Eduard Kanz von Kafel, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Februar 1867, Z. 470, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2376 fl. und 725 fl. ö. W., so wie der auf 1108 fl. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Juni, 19. Juli und 21. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Kafel, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20. Jänner 1871.

(623—1) Nr. 910. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Zureb von Petkove gegen Anna Hodnig von Oberdorf wegen aus dem Urtheile vom 18. Februar 1870, Z. 647, schuldigen 23 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectif. Nr. 21, Urb. Nr. 7, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. Juni, 21. Juli und 22. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Februar 1871.

(624—1) Nr. 851. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Gruben von Hotedersic gegen Mathias Kounič von Zebirše Nr. 3 und 4 wegen in Folge Vergleiches vom 19. Juni 1866, Z. 3197, schuldigen 243 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch Rectif. Nr. 596, Urb. Nr. 221, und Rectif. Nr. 596, Urb. Nr. 221, vorkommenden Realitäten in Zebirše, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1224 fl. 10 kr. und 2080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. Juni, 21. Juli und 22. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Februar 1871.

(872—1) Nr. 609. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grebotnal von Luegg die executive Feilbietung der dem Bartholomäus Pojar von Dukuje gehörigen, gerichtlich auf 4894 fl. geschätzten Realität sub Tom. I, Fol. 209 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

17. Juni 1871, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 16. Februar 1871.

(626—1) Nr. 1200. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Marinka von Kirchdorf gegen Andreas Molk von Martinhrib wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1870, Z. 1990, schuldigen 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectif. Nr. 206 und Urb. Nr. 68, 75 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. Juni, 21. Juli und 22. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Februar 1871.

(1036—1) Nr. 1836. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Ferjančič und des Karl Baran, als Vormünder des mj. Franz Bratina von Ustia, durch Dr. Pojar, gegen Anton Stibil von Ustia Nr. 45, rücksichtlich seines Nachlaß, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1868, Z. 3117, schuldigen 521 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Tom. III pag. 152 ad Herrschaft Wippach und pag. 119 ad St. Barbara - Gült vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2952 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Juni, 18. Juli und 19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. April 1871.

(1046—1) Nr. 1593. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Laibach gegen Herrn Eduard Kane von Kafel wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1869, Z. 3623, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6428 fl. und 989 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die III. executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. Juni d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19. März 1871.

(1041—1) Nr. 974. Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Serko von Zirknitz gegen Mathias Martinič von Unter-Seedoif wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1858, Z. 2314, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 655 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. Juni 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Februar 1871.

(958—3) Nr. 266. Executive Realitäten Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wüder von St. Barthlmä die executive Feilbietung der der Maria Prabh von Grailach gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Bergrealitäten zu Drenove, Lager-Nr. 17 und 18 ad Habach, vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai, die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den

22. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 20. Jänner 1871.

(991—3) Nr. 2185.  
**Executive Fahrnisse-  
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der den Herren Heinrich Eider und Friedrich Schadel gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 190 fl. geschätzten Fahrnisse, als: einer goldenen Ankeruhr mit goldener Kette, zweier silbernen Cylinderuhren mit Kette, eines Reifeneffaires und Burnus bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den 23. Mai, die zweite auf den 6. Juni und die dritte auf den 20. Juni 1871,

jedesmal 9 Uhr Vormittags, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Raibach, am 22. April 1871.

(914—2) Nr. 1993.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Genoseva Deu die executive Versteigerung der der Anna Erste von Kleinzikova gehörigen, gerichtl. auf 1200 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 101 des Grundbuchs Gut Stauden bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,  
die zweite auf den  
23. Juni  
und die dritte auf den  
24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 13. März 1871.

(1054—2) Nr. 659.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Ludmilla verwitwet gewesene Kapela nun verchel. Springer von Tschernembl gegen Anna Smedez von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 30. November 1859, Z. 4314, und Session vom 29. Mai 1862 Z. 4314, und Cession vom 29. Mai 1862 Z. 4314, und 122 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 561, 565, 566 und 567 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 740 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

19. Mai,  
16. Juni und  
18. Juli 1871,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Februar 1871.

(1018—3) Nr. 1312.  
**Reaffumirung dritter exec.  
Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 19ten Mai 1870, Z. 3438, auf den 16. September 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Knafelc von Zagorje gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem im Reaffumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den 6. Juni 1871

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Februar 1861.

(1055—2) Nr. 393.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bara Staraschiniz, durch ihren Ehegatten Johann Staraschiniz von Pralofa, gegen Wilko Krotez von Berdo Nr. 34, durch den Curator Mathias Staraschinic von Pralofa, wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1868, Z. 5420, schuldigen 332 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 243, Rectf.-Nr. 268, dann Berg-Cur.-Nr. 686, 724, 729, 733 und 815 eingetragenen Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

23. Mai,  
23. Juni  
21. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Zänner 1871.

(959—2) Nr. 307.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton von Zaberde die executive Versteigerung der dem Anton Karč, nun der Maria Karč als dessen Rechtsnachfolgerin zu Martinsdorf gehörigen, gerichtl. auf 2198 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 66 ad Kroisbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,  
die zweite auf den  
24. Juni  
und die dritte auf den  
24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Zänner 1871.

(1057—2) Nr. 174.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Valentin Preuz von Krainburg die executive Feilbietung der dem Josef Kuzma von Zorenca gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 412, Rectf.-Nr. 140, dann Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 91 und Herrschaft Pölland sub Tom. 23, Fol. 71 eingetragenen Realitäten wegen schuldigen 20 fl. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 755 fl. ö. W., im Reaffumirungswege bewilliget und die Tagsetzungen auf den

24. Mai,  
21. Juni und  
26. Juli 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realitäten bei den ersten zwei Tagsetzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Zänner 1871.

(983—2) Nr. 622.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Johann Steh von Malabas wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der vom Letztern erstandenen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 105 vorkommenden, zu Zagorica Nr. 17 liegenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 584 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 17. Juni 1871,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Februar 1871.

(1002—2) Nr. 1550.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Franz Gredl von Mötting.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Gredl von Mötting hiermit erinnert:

Es habe Herr Anton Steppan von Gradac Nr. 46 wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldigen Darlehensbetrages pr. 30 fl. 24 kr. c. s. c. sub praes. 29ten September 1870, Z. 5251, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzungen auf den 2. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthalts Herr Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. April 1871.

(985—2) Nr. 1112.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Grebenz Mathias von Großlaschitz gegen Herrn Margareth von Sagorica wegen aus dem Meistbotvertheilungsbescheide vom 30ten

November 1871, Z. 4245, schuldigen 125 fl. 17 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gutenfels sub Rectf.-Nr. 34 zu Sagorica liegenden Realität Hs.-Nr. 6, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

17. Juni 1871,  
Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. März 1871.

(1025—3) Nr. 1047.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Andreas Ferne von Rupa gegen Josef Moll von Godešic Nr. 26 die mit Bescheid vom 9. December 1870, Z. 4869, auf den 21. März und 25. April l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität für abgethan erklärt, und hat es bei der auf den 27. Mai l. J.

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 22ten März 1871.

(1021—2) Nr. 1390.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Bojar von Neubirnbad gegen Johann Kapel vulgo Martine von dort wegen schuldigen 12 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1345 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 6. Juni,  
5. Juli und  
4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. März 1871.

(918—2) Nr. 67.

**Einleitung zur Todeserklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem seit dem Feldzuge im Jahre 1859 verschollenen Stephan Baje aus Duple Nr. 16, gewesenen Gemeinen des Inf.-Reg. König der Belgier, bekannt gegeben:

Es habe sein Bruder Mathias Baje in Duple Nr. 16 hiergerichts das Gesuch um Einleitung des Verfahrens zu seiner Todeserklärung eingebracht und es sei ihm in Folge dessen Herr Mathias Laurentic von Oberfeld als Curator ad actum bestellt worden.

Stephan Baje wird demnach mit dem Beisatze vorgeladen, daß das Gericht, wenn er innerhalb

eines Jahres nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in dem Amtsblatte der Raibacher Zeitung hiergerichts nicht erscheint, oder das Gericht oder den für ihn bestellten Curator ad actum Herrn Mathias Laurentic auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Ansuchen zu seiner Todeserklärung schreiben wolle.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. Februar 1871.

# Zahnarzt A. Paichel aus Graz,

macht dem p. t. Publicum die höfliche Anzeige, daß er die zahnärztlichen Ordinationen wie bisher noch **bis 1. Juni** (1095-1) in **Bahnarzt Engländer's Etablissement** an der Gradeczbrücke fortführt, und erlaubt sich bekannt zu machen, daß er sodann die Abreise nicht mehr verschieben, aber am 1. September d. J. wieder in Laibach eintreffen wird.  
**Ordinationen** von 9 bis 6 Uhr.

# Zahnarzt Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz, wohnt hier **Hotel Elefant 3. Nr. 20 und 21** und ordinirt in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.  
Aufenthalt wegen zahlreichen Patienten noch **10 Tage**.  
Laibach, 5. Mai 1871. (1004-5)

# Ein Haus

in **Stefansdorf** Nr. 28, an der Straße nach **Kaltenbrunn**, sammt **Magazinen, Keller und Stallungen**, alles im besten Zustande, dann ein großer **Garten mit Brunnen, Doppelharpe** und gemauertem **Dreschstein**, ist entweder **zusammen** oder auch **einzelne** aus freier Hand **sofort** zu verkaufen. Näheres beim Hauseigenenthümer **Anton Schittnit** dortselbst. (1096-1)

(1073-3) Nr. 2286.

# Licitation

von **Specerei- und Schnittwaaren, sowie sonstigen Gewölbsvorräthen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird bekannt gemacht, daß am **11. Mai l. J.**,

die zum Verlasse des am 2. April 1871 in **Slavina** verstorbenen **Matthäus Domicel** gehörigen **Specerei- und Schnittwaaren**, sowie die sonstigen **Gewölbsvorräthe**, mittelst öffentlicher **Versteigerung** veräußert werden und daß mit der **Licitation** um 9 Uhr **Vormittags** begonnen wird.

Hiezu werden **Kauflustige** mit dem eingeladen, daß die **Waaren** nur gegen **so gleiche Barzahlung** und **Hinwegschaffung** hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am **6. Mai 1871.**

(971-3) Nr. 633.

# Erinnerung

an **Gertraud Graßl** unbekanntes Aufenthalt.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird der **Gertraud Graßl**, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert, daß die für dieselbe bestimmte, über das **Lösungs-Gesuch** des **Barthlma Plemelj** von **Woch. Vellach** ergangene **Kubrik** vom **Bescheide** *de dato* **hodireno** Nr. 633 dem ihr *ad hunc actum* bestellten **Curator Gregor Krizai** von **Radmannsdorf** zugestellt worden sei.  
k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am **25. Februar 1871.**

(1008-3) Nr. 1112.

# Erbschafts-Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Gottschee** wird bekannt gemacht:

Es sei am **1. Mai 1870** zu **Ort Hs. Nr. 9 Stefan Ziegelfest**, Grundbesitzer, ohne **Hinterlassung** einer **letztwilligen Anordnung** gestorben.

Von den **gesetzlichen Erben** sind **Johann Ziegelfest, Georg Nadler**, dann **Johann und Josef Zaklitsch** unbekanntes Aufenthaltes **abwesend**, daher dieselben **aufgefordert** werden, sich

**innen einem Jahre,**

von dem **unten gesetzten Tage** an **gerechnet**, bei dem **gefertigten Gerichte** zu **melden** und ihre **Erbschaftserklärung** unter **Ausweisung** ihres **Erbschaftstitels** anzubringen, **widrigens** die **Verlassenschaft** mit den **sich meldenden Erben** und dem für sie **bereits aufgestellten Curator** **Johann Petsche** von **Ort** **abgehandelt** werden würde.

k. k. Bezirksgericht **Gottschee**, am **17. März 1871.**

# Pfandamtliche Licitation.

**Donnerstag den 25. Mai** werden während den gewöhnlichen **Amtsstunden** in dem hierortigen **Pfandamte** die im **Monate März 1870** versetzten und **seit her weder ausgelöst** noch **umgeschriebenen Pfänder** an den **Meistbietenden** verkauft. — **Laibach, den 11. Mai 1871.**



# Otto Lovinčić Graz,

empfiehlt beste

# Nähmaschinen

mit **fünfjähriger Garantie.**

- Greifer für Familien** . . . fl. 75
- Howe-System für Schneider und Schuhmacher** . . . fl. 85
- Doppelsteppstich Handmasch.** fl. 45
- Kettel** . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen **20 fl.** Erlag **monatliche Ratenzahlungen** von **10 fl.** und **5 fl.** bewilliget.

Sämmtliche **Maschinen** werden durch meine **mechanische Werkstätte** genau **geprüft.** (568-18)

(874-2) Nr. 1801.

# Edict

Vom k. k. Landesgerichte in **Laibach** wird kund gemacht: Es sei über **Ansuchen** der **Pfarr-Armeninstituts-Vorstellung** von **Krainburg** in die **Einleitung** des **Amortisationsverfahrens** hinsichtlich des angeblich in **Verlust** gerathenen, auf **Namen Lukas Lanzmann** aus **Commenda St. Peter** lautenden, zufolge **Gubernial-Berordnung** vom **15. Juni 1825, Z. 440**, für das **Armeninstitut** der **Pfarre Krainburg** **vinculirten**, mit **2 1/2 %** **verzinslichen krainischen Transfertes** Nr. 514, *ddo.* **27. August 1812**, *pr.* **1302 Francs** oder **503 fl. 30 1/4 kr.** **Conv.-M.** **gewilliget** worden.

Es haben demnach **Diejenigen**, welche auf das **obgedachte Transfert** aus was immer für einem **Rechtsgrunde** einen **Anspruch** zu machen **gedenken**, denselben **innen**

**Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen**

von **unten gesetzten Tage** so **gewiß hiergerichts vorzubringen**, als **widrigens** nach **Verlauf** dieser **Frist** auf **weiteres Ansuchen** des **Amortisationswerbers** das **Transfert** als **amortisirt** und **rechtsunwirksam** erklärt werden würde.  
**Laibach, am 4. April 1871.**

(1019-3) Nr. 1306.

# Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird dem **Josef Legatschen** **Verlass** von **Krainburg** hiermit **erinnert**:

Es habe **Karl Windisbar** von **Krainburg** wider denselben die **Klage peto. 442 fl. 52 kr. c. s. c. sub praes. 24ten März 1871, Z. 1306**, hieramts **eingbracht**, worüber zur **mündlichen Verhandlung** die **Tagatzung** auf den

**2. Juni d. J.**,

**früh 9 Uhr**, mit dem **Anhange** des **§ 29 a. G. D.** **angeordnet** und dem **Gellagten** wegen seines **unbekanntes Aufenthaltes** **Herr Dr. Burger** von **Krainburg** als **Curator ad actum** auf seine **Gefahr** und **Kosten** bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem **Ende** **verständiget**, daß er **allensfalls** zu **rechter Zeit** selbst zu **erscheinen** oder **sich** einen **andern Sachwalter** zu **bestellen** und **anher namhaft** zu **machen** habe, **widrigens** diese **Rechtsfache** mit dem **aufgestellten Curator** **verhandelt** werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Krainburg**, am **26. März 1871.**

(1062-2) Edict Nr. 1510.

# Edict

zur **Einberufung** der **Verlassenschaftsgläubiger** nach dem **verstorbenen Anton Dsolin** von **Felbern.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Egg** werden **Diejenigen**, welche an die **Verlassenschaft** des am **20. März 1871** mit **Testament** verstorbenen **Anton Dsolin** von **Felbern** eine **Forderung** zu **stellen** haben, **aufgefordert**, bei diesem **Gerichte** zur **Anmeldung** und **Darthatung** ihrer **Ansprüche** am

**29. Mai 1871,**

**Vormittags 9 Uhr**, zu **erscheinen** oder **bis dahin** ihr **Gesuch** **schriftlich** zu **überreichen**, **widrigens** denselben an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der **angemeldeten Forderungen** erschöpft würde, **kein weiterer Anspruch** zustünde, als **insoferne** ihnen ein **Pfandrecht** **gebührt.**

k. k. Bezirksgericht **Egg**, am **21sten April 1871.**

(474-2) Nr. 1538.

# Edict

zur **Einberufung** der **Verlassenschaftsgläubiger** nach dem **verstorbenen Pfarier Anton Mejač** in **St. Michael.**

Vom k. k. Bezirksgerichte **Rudolfswerth** werden **Diejenigen**, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** des am **17. Februar l. J.** mit **Hinterlassung** eines **Testamentes** gestorbenen **Herrn Pfarrers Anton Mejač** in **St. Michael** eine **Forderung** zu **stellen** haben, **aufgefordert**, bei diesem **Gerichte** zur **Anmeldung** und **Darthatung** ihrer **Ansprüche** den

**23. Mai 1871,**

**früh 9 Uhr**, zu **erscheinen** oder **bis hin** ihr **Gesuch** **schriftlich** zu **überreichen**, **widrigens** denselben an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der **angemeldeten Forderungen** erschöpft würde, **kein weiterer Anspruch** zustünde, als **insoferne** ihnen ein **Pfandrecht** **gebührt.**

k. k. Bezirksgericht **Rudolfswerth**, am **23. Februar 1871.**

(1013-3) Nr. 2549.

# Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird **bekannt** gemacht:

Es sei über **Ansuchen** des **Herrn Josef Fischer**, **nom. der Herrschaft Zablanitz**, im **Einverständnis** mit dem **Executen** **Anton Circel** von **Topolz**, die mit **Bescheide** vom **7. Februar 1871, Z. 903**, auf den **21. April 1871** **angeordnet** gewesene **dritte executive Feilbietung** der **Realität Urb. Nr. 224 ad Herrschaft Zablanitz** auf den **28. November d. J.**

mit dem **vorigen Anhange** und **Beisatz** **übertragen** worden.

k. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am **14ten April 1871.**

# Aufforderung

an **Maria Pretner** von **Neumarkt.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird **bekannt** gemacht, es sei am **16. Jänner 1871** **Georg Pretner** von **Zabreznitz** mit **Hinterlassung** einer **letztwilligen Anordnung** gestorben, in welcher er seine **Schwester Anna** **verehel. Pretner** in **Neumarkt** zur **Universalerbin** einsetzte.

Nachdem **Anna Pretner** den **Erbschaft** **nicht überlebt** hat und dem **Gerichte** der **Aufenthalt** ihrer **Tochter Maria Pretner**, als **gesetzliche Miterbin**, **unbekannt** ist, so wird **dieselbe** **aufgefordert**, sich

**innen einem Jahre,**

von dem **unten gesetzten Tage** an, bei diesem **Gerichte** zu **melden** und die **Erbschaftserklärung** anzubringen, **widrigensfalls** die **Verlassenschaft** mit den **sich meldenden Erben** und dem für sie **aufgestellten Curator** **Herrn Andreas Resman** von **Bigant** **abgehandelt** werden würde.

k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am **6. April 1871.**

# Fahrordnung

der **Büge** der **k. k. Südbahn-Gesellschaft** **Postzüge** zwischen **Laibach** und **Wien.**

Giltig vom **1. Juli 1869.**

In der **Richtung** nach **Wien.**

	u. M.	u. M.
Laibach Abfahrt Nachm.	1.16 u. Nachts	1.6
Steinbrück	3.50 "	3.14
Eilli	4.47 " Früh	4.11
Pragerhof	Abends 6.24 "	5.48
Marburg	7.7 " "	6.31
Graz	9.31 " "	8.55
Bruck a. M.	11.18 " Vorm.	10.44
Neustadt	Nachts 3.59 " Nachm.	3.50
Wien Ankunft	Früh 5.38 " Abends	5.36

In der **Richtung** von **Wien.**

	u. M.	u. M.
Wien Abfahrt Vorm.	9.30 u. Abends	9.30
Neustadt	11.22 " Nachts	11.21
Bruck a. M.	Nachm. 4.28 " Früh	4.4
Graz	Abends 6.31 " "	6.1
Marburg	8.56 " "	8.20
Pragerhof	9.35 " Vorm.	9.01
Eilli	Nachts 11.15 " "	10.41
Steinbrück	12.9 " "	12.-
Laibach Ankunft	2.14 " Nachm.	2.05

**Postzüge** zwischen **Laibach**, **Triest** und **Venedig.**

	u. M.	u. M.
Laibach Abfahrt Früh	2.24 u. Nachm.	2.17
Adelsberg	4.46 " "	4.39
Nabresina	7.33 " Abends	7.28
Triest Ankunft	8.20 " "	8.15
Nabresina Abf.	Früh 8.15 " "	10.40
Venedig Anf.	Nachm. 3.50 " Früh	5.30

In der **Richtung** von **Venedig**, **Triest** und **Laibach.**

	u. M.	u. M.
Venedig Abf. Abends	10.55 u. Vorm.	9.30
Nabresina Ankunft	Früh 6.34 " Abds.	6.56
Triest Abfahrt	7.10 " "	7.-
Nabresina	8.13 " "	8.3
Adelsberg	Vorm. 10.49 " "	10.39
Laibach Anf.	Mittags 1.6 " Nachts	12.56

# Die Eilzüge

zwischen **Wien** und **Triest** verkehren **täglich.**  
Wien Abfahrt Früh 7.- Triest Abf. Früh 7.-  
Graz Mittag 12.36 Laibach " Bm. 10.46  
Eilli Nachm. 3.31 Eilli " Nachm. 1.8  
Laibach Abends 5.57 Graz " " 4.2  
Triest Anf. 9.39 Wien Anf. Abds. 9.33  
Zu den **Eilzügen** werden wie **bisher** nur **Fahrtarten** 1. **Klasse** **ausgegeben.** Die **Anschlüsse** in **Nabresina** an die **italienischen Züge** **bleiben** **dieselben** wie **bisher.**

# Gemischter Zug.

	u. M.	u. M.
Laibach-Mürzzuschlag und vice versa.		
Laibach Abf. Früh	6.-	Mürzzuschlag Abf. Fr. 6.-
Eilli " Vorm.	9.44	Graz " Vorm. 10.27
Graz " Nachm.	3.39	Eilli " Nachm. 4.16
Mürzzuschlag u. v. 7.59		Laibach Anf. Abds. 7.53

In der **Richtung** von **Steinbrück** **Sisfel.**

Abfahrt von **Laibach** **1 Uhr 16 Min.** **Nachmittags**, **Ankunft** in **Steinbrück** **Nachmittags** **3 Uhr 20 Min.**  
Abfahrt von **Steinbrück** **Nachm. 4 Uhr 15 Min.**, **Ankunft** in **Agram** **um 6 Uhr 50 Min.** **Abd.**  
Abfahrt von **Agram** **um 7 Uhr 5 Min.**, **Ankunft** in **Sisfel** **um 8 Uhr 36 Min.** **Abends.**

In der **Richtung** von **Sisfel** **Steinbrück.**

Abfahrt von **Sisfel** **Früh 6 Uhr 30 Min.**, **Ankunft** in **Agram** **um 8 Uhr 1 Min.**  
Abfahrt von **Agram** **um 8 Uhr 16 Min.**, **Ankunft** in **Steinbrück** **um 10 Uhr 51 Min.**  
Abfahrt von **Steinbrück** **12 Uhr**, **Ankunft** in **Laibach** **2 Uhr 17 Min.** **Nachm.**